

Fünfte Wiederaufnahme (zum letzten Mal)

DIE FRAU OHNE SCHATTEN

Oper in drei Akten von Richard Strauss

Text von Hugo von Hofmannsthal

In deutscher Sprache mit deutschen und englischen Übertiteln

Musikalische Leitung: Sebastian Weigle

Inszenierung: Christof Nel

Szenische Analyse: Martina Jochem

Szenische Leitung der Wiederaufnahme: Orest Tichonov

Bühnenbild: Jens Kilian

Kostüme: Ilse Welter

Licht: Olaf Winter

Chor: Tilman Michael

Dramaturgie: Norbert Abels

Die Kaiserin: Camilla Nylund

Barak: Wolfgang Koch

Seine Frau: Miina-Liisa Värelä

Die Amme: Christel Loetzsch

Der Kaiser: Michael Siemon

Der Geisterbote: Nicholas Brownlee u.a.

Chor und Statisterie der Oper Frankfurt; Frankfurter Opern- und Museumsorchester

Die Frau ohne Schatten von **Richard Strauss** (1864-1949) in der Sicht von **Christof Nel** aus der Spielzeit 2002/03 – der ersten Saison von Intendant **Bernd Loebe** – erlangte unbestritten eine besondere Bedeutung für die Oper Frankfurt: Zum einen entwickelte sich die Inszenierung schnell zu einer der Erfolgsproduktionen des Hauses am Willy-Brandt-Platz. Zum anderen beförderte sie 2003 nicht unwesentlich die Auszeichnung als „Bestes Opernhaus“ durch das Fachmagazin *Opernwelt*. Und nicht zuletzt wurde das Dirigat von **Sebastian Weigle** frenetisch gefeiert, so dass es ihm in derselben Kritikerumfrage die Würdigung als „Dirigent des Jahres“ einbrachte. Weigle ist es auch, der bei dieser fünften und letzten Wiederaufnahme am Pult des Frankfurter Opern- und Museumsorchesters steht, mittlerweile in seinem vierzehnten Jahr als Generalmusikdirektor der Oper Frankfurt.

Zum Inhalt: Auch ein Jahr nach ihrer Vermählung wirft die Kaiserin keinen Schatten; sie ist unfruchtbar und muss deshalb zurück ins Geisterreich, von dem sie einst in die Menschenwelt ausgezogen war. Geplagt und voller Angst überredet sie die arme Färberin dazu, ihr ihren Schatten zu verkaufen. Das Leid und Unglück jedoch, das sie im Leben der einfachen Frau auslöst, kann sie nicht aushalten. Lieber verzichtet sie auf eigene Erfüllung. Im Verzicht wird ihr Erlösung zuteil.

Kürzlich feierte die finnische Sopranistin **Camilla Nylund** (Die Kaiserin) mit ihrem Rollendebüt in Schönbergs Monodram *Erwartung* im Rahmen der Neuproduktion *Warten auf Heute* einen stark akklamierten Erfolg an der Oper Frankfurt. Die Sächsische und Österreichische Kammersängerin war hier zuvor u.a. in zwei Werken von Richard Strauss zu erleben: in der Titelpartie von *Ariadne auf Naxos* (2013/14) und als Gräfin in *Capriccio* (2017/18). Im Sommer 2022 gibt sie am Opernhaus Zürich ihr Rollendebüt als Wagners Isolde. Ihre Landsfrau **Miina-Liisa Värelä** singt als Färberin erstmals an der Oper Frankfurt. Zu ihren jüngsten Aufgaben gehören ihr Rollendebüt als Isolde beim Glyndebourne Festival sowie ihr Hausdebüt als Ariadne am Gran Teatre del Liceu in Barcelona. Der bayerische Bariton **Wolfgang Koch** (Barak) gastierte 2006 erstmals an der Oper Frankfurt als Hans Sachs in Wagners *Die Meistersinger von Nürnberg*, gefolgt von den Titelpartien in Aribert Reimanns *Lear* und Wagners *Der fliegende Holländer* sowie als Borromeo in Pfitzners *Palestrina*. Die Mezzosopranistin **Christel Loetzsch** gibt als Amme ihr Hausdebüt in Frankfurt. Im Sommer dieses Jahres wird die aus dem Erzgebirge stammende Mezzosopranistin als Giovane Dante in der Uraufführung von Pascal Dusapins *Il Viaggio, Dante* beim Festival d'Aix-en-Provence gastieren, gefolgt von konzertanten Aufführungen von Wagners *Der Ring des Nibelungen* mit der Dresdner Philharmonie unter Marek Janowski. Seit 2020 ist der junge deutsche Tenor **Michael Siemon** (Der Kaiser) fest am Staatstheater Meiningen engagiert. Dort sang er zahlreiche Partien in Werken Richard Wagners, darunter Erik im *Fliegenden Holländer* sowie Lohengrin und Tannhäuser. Fast alle übrigen Rollen sind mit Frankfurter Ensemblemitgliedern besetzt, darunter **Danylo Matvienko** (Der Einäugige), **Božidar Smiljanić** (Der Einarmige), **Jonathan Abernethy** (Der Bucklige), **Nicholas Brownlee** (Der Geisterbote) und **Brian Michael Moore** (Die Erscheinung eines Jünglings).

Wiederaufnahme: Sonntag, 13. März 2022, um 17 Uhr im Opernhaus

Weitere Vorstellungen: 18., 24., 27. (15.30 Uhr) März, 2. (17 Uhr) April 2022

Falls nicht anders angegeben, beginnen diese Vorstellungen um 18 Uhr

Preise: € 15 bis 149 (12,5% Vorverkaufsgebühr nur im externen Vorverkauf)

Karten sind bei unseren bekannten Vorverkaufsstellen, im Telefonischen Vorverkauf 069 – 212 49 49 4 oder online unter www.oper-frankfurt.de erhältlich.

Hiermit wird um Veröffentlichung dieser Termine gebeten. Zur Absprache der Vorberichterstattung, Bestellung von Fotomaterial und Reservierung Ihrer Pressekarten ist Holger Engelhardt (Leitung Pressereferat) unter der Nummer 069 - 212 46 727 erreichbar. Seine Faxnummer lautet 069 - 212 37 164, oder senden Sie eine E-Mail an holger.engelhardt@buehnen-frankfurt.de.